



# BIM – Bremer Institut für Musiktherapie und seelische Gesundheit e.V.

BIM-INFOBRIEF

DAS KLINGT GUT – Nr. 14

FEBRUAR 2014

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

„... das Alte ist vergangen, das Neue angefangen ...“ –

Mit diesem Kanon, einer westfälischen Volksweise, versenden wir an Sie Altes und Neues, jedoch hoffentlich Interessantes. Man kann den Kanon schon in der Minute nach Sylvester singen, wozu einige von Ihnen hoffentlich Gelegenheit hatten.

- 1) Die Weihnachtsspende 2013 – Nachtrag mit Foto
- 2) Neues aus der Mitgliederschaft
- 3) Einige Reaktionen auf die Infobriefe
- 4) Auf einen Blick: Musiktherapeutische Fortbildungen
- 5) Volkslieder aus dem 1. Weltkrieg
- 6) Nächste Mitgliederversammlung von BIM e.V. am 14. März 2014
- 7) Suche nach dem BIM-Therapiezentrum

## 1) DIE WEIHNACHTSSPENDE 2013 – NACHTRAG MIT FOTO

Im letzten Infobrief 2013 berichteten wir Ihnen von der überraschenden und höchst willkommenen Spende der Firma ATLAS TITAN mit Sitz in der Überseestadt. Die Geschäftsführung und der BIM-Vorstand einigten sich schnell über ihre Verwendung: ein Musikinstrument wurde angeschafft, die Restsumme dem Kindertherapiefonds zugeschlagen. Das Foto zeigt Eicke Zimmermann, GF, sowie Kerstin Sievers und Ilse Wolfram bei der Übergabe des Kontrabasses (inkl. Bogen und Hülle). Das Musikinstrument befindet sich in der Musiktherapeutischen Praxis von Ilse Wolfram und steht allen KollegInnen zur Verfügung.



## 2) NEUES AUS DER MITGLIEDERSCHAFT

Seit diesem Jahr 2014 ist Sita Pollmeier BIM-Mitglied. Sita machte den B.A. Abschluss in Musiktherapie am Artez-Konservatorium in Enschede (NL) und arbeitet über die Lebenshilfe Bremen in einer Kita zur Betreuung und musiktherapeutischen Begleitung von Kindern. Ferner leitet sie ein offenes Singen in einer Erwachsenenpsychiatrie in Neuenkirchen-Vörden. Künftig möchte sie noch mehr Kinderprojekte aufbauen. Glücklicherweise hat sie noch Zeit für Ehrenamtliches. So hielt sie bereits einen Vortrag über Musiktherapie vor sehr interessierten 17-jährigen Schülern im Schulzentrum Neustadt. Über das Gespräch mit den Schülern und deren wichtigsten Fragen berichten wir im nächsten Brief. Danke, Sita!

Reinhold Schmidt-Schömann, jetzt Pensionär, vorher Gymnasiallehrer für Mathematik und Geographie, wurde ebenfalls 2014 Mitglied und kennt die Musiktherapie durch Kerstin Sievers, seine Ehefrau. Er wird sich verstärkt für Fördergelder einsetzen, und hat sich bereits in die Kontaktpflege zu Spendern und Sponsoren eingearbeitet. Der Vorstand begrüßt es sehr, dass BIM für diese spezielle Aufgabe nun ein engagiertes Mitglied hat.

## 3) REAKTIONEN AUF DIE INFOBRIEFE

Wir fragen uns regelmäßig, was die Leserinnen und Leser über diese Infobriefe denken, die wir seit mehr als drei Jahren an alle Mitglieder, an Förderer und Spender und an alle diejenigen, die uns dafür ihre Mailadresse bei Veranstaltungen hinterließen, verschicken.

Hier nun einige Reaktionen:

„Etwas Interessantes ist immer dabei.“ – „Vor allem die Veranstaltungsberichte sind informativ.“ – „Man fühlt sich informiert und einbezogen, auch wenn man längere Zeit nicht persönlich zu den Treffen kommen kann.“

Gerne nehmen wir auch künftig Ihr Lob, Ihre Anregungen und Kritik entgegen!

## 4) AUF EINEN BLICK: MUSIKTHERAPEUTISCHE FORTBILDUNGEN

Regelmäßig diskutieren die Kolleginnen und Kollegen über ihre Fortbildung – continuing professional development (CPD), oder auch über die für die Zertifizierung der DMtG nötigen Fortbildungspunkte. Daher im Folgenden eine Auswahl aus dem Material, das die BIM-Geschäftsstelle erreicht:

- z.B. eine musiktherapeutische Weiterbildung in Frankfurt/Main zu, die 2014 unter erfahrener Leitung beginnt, sich an berufstätige MT richtet, ca. € 1.500 kostet und Gelegenheit bietet, sich in fünf Blöcken über aktuelle Konzepte auszutauschen. Näheres unter [www.fh-frankfurt.de/de/weiterbildung](http://www.fh-frankfurt.de/de/weiterbildung)

Wer an den „musiktherapeutischen Grenzen“ arbeitet, z.B. als Instrumentalpädagoge, als Musiker, als musikinteressierter Sozialpädagoge, oder aus anderen psychosozialen Berufen kommt, möchte oft über Kurzcurricula informiert sein, die nicht in der Broschüre „Ausbildungs- und Studienlandschaft Musiktherapie“ der DMtG aufgeführt sind. Darum hier eine Auswahl! Diese sind z.B.

- das Kompaktcurriculum Integrative Musiktherapie an der EAG (Europäische Akademie für psychosoziale Gesundheit) im Bergischen Land, das Selbsterfahrung, Methoden und Theorie Integrativer Musiktherapie vermittelt. Neubeginn voraussichtlich 2014, EUR 1.440,-, vier Blöcke an vier Tagen: [www.eag-fpi.com](http://www.eag-fpi.com)
- der Zertifikatslehrgang „Durch Musik zur Sprache“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, ca. eineinhalb Jahre, Leitung Prof. Dr. Rosemarie Tüpker, Neubeginn voraussichtlich 2014. Hier geht es vor allem um die Förderung der Sprachfähigkeit von Vorschulkindern durch musiktherapeutische Interventionen. Mehr unter <http://weiterbildung.uni-muenster.de/weiterbildungsangebote/durch-musik-zur-sprache/uebersicht.html>

- eine Singleiter-Ausbildung bei Singende Krankenhäuser e.V., <http://www.singende-krankenhaeuser.de/weiterbildung/>
- eine spezielle Fortbildung in musiktherapeutischer Schmerztherapie bei Prof. Dr. Susanne Metzner, [www.hs-magdeburg.de](http://www.hs-magdeburg.de)

Dies ist nur eine Auswahl. Wir beraten Sie gern individuell in allen Fragen zu lang- und mittelfristigen Ausbildungen/Fortbildungen.

## 5) 1914 – MAIKÄFER FLIEG

Das Erinnerungsjahr hat auch in Bremen mit einem umfangreichen Programm begonnen. Die „Grenzgänger“, ein nicht nur in Bremen bekanntes Musikduo (nicht nur für Kinderlieder) mit Michael Zachcial, erforschten im Volksliedarchiv Freiburg das Liedgut aus der Zeit des 1. Weltkriegs. Ihre Doppel-CD, „1914 - Maikäfer flieg“, ist das Ergebnis des Projektes. Da Lieder bedeutsame Schlüssel zur Biographie sind, entwickelte Ilse Wolfram die Idee, im Zusammenhang mit einem Konzert der Grenzgänger einen Workshop zu veranstalten. Michael Zachcial schrieb ihr dazu: „Die Idee hier einen Zusammenhang mit seelischen Erkrankungen zu versuchen, ist faszinierend. Den Gedanken hatte ich schon sehr früh bei diesem Projekt und generell bei der Arbeit mit Volksliedern und Geschichte“. [http://www.folksong.de/grenzgaengermusik\\_40.html](http://www.folksong.de/grenzgaengermusik_40.html)

Der **Workshop** mit Volksliedern aus Kriegszeiten, mit Zeit für Austausch unserer Geschichte(n) und Familienerinnerungen, ist sicher ein Experiment. Er wird angekündigt für **Sonntag, den 29. Juni 2014, von 11–13.00 Uhr**, Musiktherapeutische Praxis, Stader Str. 31, nach dem vorhergehenden **Konzert** der „Grenzgänger“ am **Samstag, 28. Juni 2014** in der Kulturkirche Stephani, Bremen.

## 6) NÄCHSTE MITGLIEDERVERSAMMLUNG VON BIM E.V. AM 14. MÄRZ 2014, 19.00 UHR

Sie findet wie gewohnt im Bürgerhaus Weserterrassen am Osterdeich 70 B statt. Sie werden rechtzeitig unter Angabe der Tagesordnung eingeladen werden, Gäste sind willkommen!

**BITTE DAS DATUM VORMERKEN!** Der nächste **FACHTAG** findet am **Samstag, 18. Oktober 2014** statt. Dabei wird es um traumatherapeutische und traumapädagogische Konzepte in der Musiktherapie mit Kindern und Jugendlichen gehen und an den vergangenen Fachtag anschließen.

## 7) DAUERTHEMA: RAUMSUCHE FÜR DAS MUSIKTHERAPIEZENTRUM

Wir haben uns entschlossen, die Suche auf unsere Webseite zu setzen, und wieder einmal hätte es fast geklappt mit den passenden Räumlichkeiten. Leerstehende Läden, die oft zu finden sind, sind meistens ungeeignet. Oft haben sie keinen - wenigstens kleinen - Empfangsbereich, oder die Konflikte mit Bewohnern der darüber liegenden Wohnungen sind vorhersehbar wegen ... ja, der Musik, die oft mit Krach verbunden ist.

Sollten Sie etwas sehen oder von etwas hören, das unserer Suche entspricht, dann teilen Sie es bitte an [musik.bim@t-online.de](mailto:musik.bim@t-online.de) mit.

Und nun wünschen wir Ihnen ein möglichst gut klingendes Jahr!

Mit den besten Grüßen –

**Ihre Diana Ramette-Schneider, Ilse Wolfram, Anette Hoffmeier und der BIM-Vorstand**